

Innsbruck, den 29. Mai 1985

Sehr geehrter Herr Kollege Ramischwili,

es freute mich, zu erfahren, dass wir nunmehr ganz sicher mit Ihrem Kommen zum September dieses Jahres rechnen können und alle Hindernisse aus dem Weg geräumt sind. Werden Sie auch diesmal die Möglichkeit haben, dass Ihre Gattin mit- oder nachkommt? Wenn ich noch irgend etwas veranlassen soll, teilen Sie es mir bitte mit.

Sicher hat Ihnen Kollege S. schon geschrieben, dass er im Herbst ein kaukasistisches Kolloquium plant. Er teilte es mir jetzt mit anlässlich eines gemeinsamen Mittagessens mit Prof. Duridanov, der als Gast der Slawisten im Mai in Bonn war.

Ihre wichtige Übersetzung aus Humboldts sprachwissenschaftlichen Schriften ins Russische begrüße ich sehr. Damit hat Ihre Beschäftigung mit einem der wichtigsten Denker in Deutschland ihren vorläufigen Höhepunkt erfahren. Es wäre zu wünschen, dass dies in der BRD wie in der DDR gebührend gewürdigt wird. Auf jeden Fall verbinde ich mit Ihrer Aktivität die Überzeugung, dass eine einseitige linguistische Ausrichtung auf strukturalistische und poststrukturalistische Gedankengänge nunmehr wettgemacht werden kann durch eine Einstellung, wie sie der Bonner Schule Weisgerbers den bezeichnenden Namen Neo-Humboldtian Linguistics eingetragen hat.

Ich möchte mich bei Ihnen auch noch persönlich für Ihre Teilnahme an dem Sammelband der 'Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft' XXIII bedanken. Die Überlegungen, die Sie in Ihrem Artikel anstellen, entsprechen ganz den Bestrebungen der Bonner (und jetzt Münsterer) Schule der Sprachinhaltsforschung, der ich selbst mich ja nicht zurechnen kann, obwohl ich ihr nahestehe. (Jeder trägt eben doch viel aus der Universität zum internationalen Dialog bei, an der er ausgebildet wurde). Dass aber nun in der Festschrift auch ein so schöner internationaler Dialog zustande gekommen ist, hat mir eine ganz besondere Freude gemacht.

In diesem Semester halte ich eine Vorlesung über 'Sprachwissenschaftliche Schulen und Richtungen' und konnte bei dieser Gelegenheit mit Nachdruck darauf hinweisen, wie sehr in der UdSSR die Gedanken Humboldts durch Ihre Schule der Sprachwissenschaft beachtet werden.

Wir freuen uns  
mit kollegialen Grüßen und auf baldiges Wiedersehen

**SOWLAB**

საპროტოპოლოგო-სპრინგის-საპროტოპოლოგო